



Sturm- und Schneebruchschäden beseitigen

Hinweise für private Waldbesitzer



Zur Aufarbeitung von Sturm- und Schneebruchschäden im Wald erhalten private Waldbesitzer folgende Hinweise:

Kontrolle des eigenen Waldes

Nur durch eine Kontrolle der Bestände lässt sich das Schadausmaß feststellen. Das ist Aufgabe der Waldbesitzer. Dabei kann bereits Kontakt mit Nachbarwaldbesitzern aufgenommen werden, um die Schäden gemeinsam beseitigen zu lassen.

Vor allem **entlang öffentlicher Verkehrswege, in der Nähe von Gebäuden und Erholungseinrichtungen** am und im Wald sind Sie als Waldbesitzer gefordert. Dabei ist zu kontrollieren, ob von ihrem Eigentum Gefahren für die öffentliche Ordnung und Sicherheit ausgehen. Werden dabei Gefahren erkannt, müssen diese unverzüglich beseitigt werden.

Kann mit der Aufarbeitung selbst begonnen werden?

Die Beseitigung von Sturm- und Schneebruchschäden im Wald ist auf Grund der schwer einzuschätzenden Spannungsverhältnisse im Holz sehr gefährlich und sollte **nur von gut ausgebildeten und erfahrenen Spezialisten** (Forstunternehmen) ausgeführt werden. Es ist empfehlenswert, Kontakt mit betroffenen Nachbarwaldbesitzern und einer FBG (Forstbetriebsgemeinschaft) aufzunehmen, welche die betroffenen Flächen vieler Waldbesitzer gebündelt und somit effizienter bearbeiten lassen können.

Sofern Sie das Schadholz dennoch selbst aufarbeiten möchten, ist vorher eine entsprechende Schulung erforderlich. Neben der persönlichen Schutzausrüstung, technisch einwandfreien und mit den vorgeschriebenen Schutzeinrichtungen versehenen Werkzeugen und Geräten ist das richtige Verhalten (Regeln der Berufsgenossenschaft Waldarbeit der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, DGUV Regel 114-018) Mindestvoraussetzung für eine unfallfreie Waldarbeit. Dazu gehört auch: Im Wald **niemals allein arbeiten** und vor Beginn der Arbeiten eine **Rettungskette** organisieren!

Risiko Waldschutz

Wenn die Schadflächen nicht beräumt werden, bietet das im Wald verbliebene Schadholz für Schadinsekten (z. B. Borkenkäfer) im Frühjahr einen hervorragenden Brutraum. Massenvermehrungen können später ganze Waldbestände gefährden.

Wer unterstützt private Waldbesitzer vor Ort?

Die Revierförster von Sachsenforst beraten Sie zu allen Fragen der Waldbewirtschaftung vor Ort. Gemeinsam mit Ihrem Revierförster können Sie eine Strategie für die Bewältigung des Schadereignisses in Ihrem Wald entwickeln. Er unterstützt Sie beim Auffinden des Grenzverlaufs, hilft Ihnen Kontakt zu benachbarten Waldbesitzern, Forstbetriebsgemeinschaften oder forstlichen Dienstleistern herzustellen. Gegebenenfalls können Sie auch eine fallweise Betreuung mit Sachsenforst vereinbaren.

Ansprechpartner

Im Internet finden Sie unter <https://www.sbs.sachsen.de/waldbesitzer-portal-8319.html> Ihren Revierförster von Sachsenforst vor Ort und weitere Informationen. Alternativ können Sie sich an die Mitarbeiter der Sachsenforst Geschäftsleitung im Referat Privat- und Körperschaftswald, Forstpolitik wenden unter: [03501/ 542-171](tel:03501542171) oder [-229](tel:03501542229) oder per Mail an: waldbesitzer.sbs@smul.sachsen.de